



Zebra im Nationaltrikot

Passend zur Fußball-WM erblickte im Naturzoo ein Tierkind „im Nationaltrikot“ das Licht der Welt: Am letzten Freitag wurde das Zebra-Fohlen Waka-Waka geboren.

➔ 2. Lokalseite

Helfer im Überschwemmungsgebiet

Schwieriger Einsatz: Zwei Helfer des Technischen Hilfswerks reisten ins Überschwemmungsgebiet in Polen, um dort gegen die Wassermassen zu kämpfen – mit Erfolg.

➔ 2. Lokalseite

Schule im Glück

Nach langem hin und her geht es für die Don-Bosco-Schule in Mesum voran: Im Dezember erfolgt der erste Spatenstich und im April 2012 sollen die Umbauarbeiten fertig sein.

➔ Mesum

RHEINE



RHEINER SPITZE

Der Wind, der Wind...

Der Wind, der Wind. Gestern zog es ganz gewaltig durch die Redaktion. Die Kollegen vom Sport verschafften sich durch das Aufreißen der Fenster die notwendige Luft, um mit kühlem Kopf ihre Aufmacher zu schreiben. Im Lokalen wollten wir es ihnen gleich tun. In- des: Es scheiterte an eben jenem Wind. Unser Fenster flog immer wieder zu. Da kam die neue Kollegin auf die Idee, den Papierkorb aufs Fensterbrett zu stellen – nur um ihn gleich darauf wieder runter zu nehmen. Der Korb war einfach zu leicht. Wir schalteten also den Ventilator an. Geht schließlich auch, macht aber viel Wind. hsh

Mauer zwischen Schulen und Kitas eingerissen

Erste Bilanz der Kooperationsverträge

RHEINE. Eine erste Bilanz haben am Donnerstag Erzieher, Lehrer und das regionale Bildungsnetzwerk gezogen: Denn vor genau einem Jahr haben sie einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, der die Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen fördern soll.

„Mit diesem Modellprojekt in Rheine wollen wir vor allem die Kommunikation im Sinne der Kinder verbessern“,

sagte Dezernentin Ute Ehrenberg. Und das sei bisher auch ganz gut gelungen.

Noch in diesem Jahr soll das Projekt auf den Kreis Steinfurt übertragen werden. „Ziel ist, die Bildungsqualität zu verbessern und vergleichbare Chancen zu schaffen“, sagte Ehrenberg. Vertreter aus fünf Arbeitskreisen präsentierten ihre Erfahrungen: Im Fokus standen gemeinsame Projekte wie Elternabende, Fortbildungen und Hospitationen. Besonders anschaulich beschrieb Barbara Schwenen, Schulleiterin der Marienschule in Hauenhorst, ihre Eindrücke: „Wir haben buchstäblich eine Mauer zwischen uns und der Kita eingerissen und ein Tor geschaffen. Jetzt können wir uns gegenseitig besuchen.“

Damit die Arbeit künftig einheitlicher gestaltet wird, stellte Barbara Thomas-Klosterkamp, Vorsitzende des Bildungsnetzwerks einen Leitfaden vor, der im Herbst an alle Einrichtungen verteilt wird.

Es kam aber auch Kritik aus den Reihen der Pädagogen: Denn all diese Aktivitäten müssen mit dem bestehenden Personal realisiert werden. mog



Barbara Thomas-Klosterkamp präsentierte den Leitfaden für die Pädagogen.

MZ-Foto Moghaddam

Quietschgrünes Moos und dickes Glas

Gestaltung der Triebwagenhalle beschlossen

RHEINE. Auf einstimmige Zustimmung stießen die Gestaltungsvorschläge für den Durchstich der Triebwagenhalle, die gestern dem Bauausschuss präsentiert wurden. Die Planerin stellte dabei Materialien vor, die auf den ersten Blick nicht zu öffentlichen Gebäuden passen – aber nur auf den ersten Blick.

Denn die 12 mm dicken Glasplatten, mit denen etwa der Tunnel nach seinem Durchstich verkleidet werden sollen, sind nicht nur schlagfest, sondern auch besonders leicht zu reinigen – falls Sprayer oder Werbe-Kleber die neue Durchführung vom Bahnhof zur Lindenstraße auf ihre Art nutzen wollen.

Doch das soll, auch bei den Treppenanlagen im Bereich Lindenstraße, möglichst nicht geschehen. Abschließbar sein

wird der Tunnel vor allem aber transparent. Ein neuer sozialer Raum. Sitzen auf den Stufen – und zwar auf Holz und nicht auf Beton – ist ausdrücklich erwünscht. Behindertengerecht sind Leitlinien und die Rampe. Und die Radler hat man auch im Fokus: Hier überlegt man, ob die Radstation nicht vielleicht einen Ableger bekommen könnte – die Gespräche stehen noch am Anfang.

Der luftigen Gestaltung des Tunneldurchstichs und der Halle werden ab und an auch spannende Kontraste entgegen gesetzt: Quietschgrüne Moospolster zwischen den Polygonalplatten etwa. Die Planerin schwärmte: „Die brauchen nur ab und an Wasser.“ hsh



Erst „Weltbeweger“, jetzt nominiert für den Engagementpreis: Heinz Schulte freut sich. Unser Foto zeigt ihn (dunkles Shirt) gemeinsam mit dem Metropoli-Team beim Empfang der Weltbeweger-Urkunde vor einem Jahr.

MZ-Foto Archiv

Metropoli nominiert

Von der Stiftung Bürgermut vorgeschlagen für den Deutschen Engagementpreis

RHEINE. „Damit musste ich erst einmal fertig werden!“ Heinz Schulte, umtriebiger Filmexperte aus Hauenhorst, haute es fast um, als er die Post öffnete. Inhalt: Die Nominierung des Kellerkinos „Metropoli“ für den Deutschen Engagementpreis.

Genau einen Tag vor seiner Reise in den Sommerurlaub erreichte den Cineasten das Schreiben des auslobenden Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Was Schulte besonders bewegte: Niemand geringerer als die Stiftung Bürgermut hat das Metropoli und damit auch das Konzept, welches dahinter steht, nomi-

niert. „Eine Nominierung ist immer eine Anerkennung, aber, dass das Weltbeweger-Team von der Stiftung Bürgermut das Metropoli vorgeschlagen hat, freut mich besonders“, sagt Heinz Schulte.

Blicken wir zurück: Der Slogan „Ideen gemeinsam gestalten“ wurde seinerzeit von Richard von Weizsäcker ins Leben gerufen. Der frühere Berliner Senator Elmar Pieroth setzte diesen Slogan in die Tat um und gründete die Stiftung Bürgermut für ehrenamtliches Engagement. Bei Bürgermut und der Online-

Plattform www.weltbeweger.de treffen sich Aktive und lernen von Aktiven. Erfolgreiche Praktiken aus der Mitte der Gesellschaft bilden ein Netz der Ideen.

Das macht Engagement noch stärker. Um Bürgerwissen einfach und schnell übertragbar zu machen, präsentiert die Stiftung Bürgermut Deutschlands beste und erfolgreichste Ideen und die Köpfe dahinter. Seit mehr als einem Jahr ist das Metropoli diesem Netzwerk aktiv angeschlossen. Die Veranstaltungen und Ergebnisse werden der Stiftung Bürgermut mit-

geteilt und über den Bürgermut und Weltbeweger Newsletter als beispielhaft ins Netz gestellt.

Im Nominierungsschreiben an Heinz Schulte formulierte die Stiftung das so: „Wer täglich seine Welt bewegt, der hat auch den Deutschen Engagementpreis verdient. Wir haben Sie mit Überzeugung und Begeisterung vorgeschlagen und drücken fest die Daumen.“

Der Hauenhorster war sichtlich gerührt ob solch lobender Worte. Eben: „Damit muss ich erst einmal fertig werden.“ Die Jury tagt übrigens im Herbst. Das Preisgeld beträgt 10 000 Euro. hsh

Kabel brachte Radler zu Fall

RHEINE. Ein 34-jähriger Radfahrer fuhr am Samstag gegen 19.50 Uhr auf einem Geh- und Radweg vom Kirchplatz der St. Mariengemeinde in Richtung Günsbachweg. Der Rheinenser fuhr gegen ein „nicht sichtbares“ Hindernis, kam zu Fall und wurde leicht verletzt. Derzeit hatten Unbekannte ein Kabel in ungefähr 180 cm Höhe gespannt. Das provisorische Starkstromkabel war zuvor ordnungsgemäß mit Kabelbindern an einem Zaun befestigt worden. Der Radweg verläuft unmittelbar zwischen dem rückwärtigen Schulhof der Annette-Grundschule und einem Kinderspielplatz parallel zur Siedlerstraße.

Die Polizei sucht Zeugen unter Tel. 9382515.

Feuerwehr viermal im Einsatz

RHEINE. Ein heftiger Gewitterschauer führte am Mittwochabend gegen 19 Uhr zu Einsätzen der Feuerwehr. In der Stovener Straße war ein Keller mit Wasser voll gelaufen. Die Blauröcke brauchten allerdings nicht einzugreifen, da der Bewohner selber aktiv geworden war. Zwei Fehlalarme von Brandmeldeanlagen – eine im Möbelhaus Berning, eine zweite in einem Betrieb am Kanalhafen – beschäftigten die Wehr ebenfalls. Im Kanalhafen entdeckten die Beamte per Zufall einen brennenden Container im Innenhof einer Firma und löschten das Feuer. hsh

ICH FREUE MICH AUFS WOCHENENDE,...

...weil ich zu meiner Freundin nach Spanien fahren werde. Da mach ich dann fast drei Wochen Urlaub und bekomme da nichts mehr von der WM und dem ganzen Drumherum mit.

Anna Maria Freese (26)
Reiseverkehrskauffrau



ANZEIGE

Massivholzküchen
Wir beraten gerne ungrund
Beratungstermin vereinbaren (0 59 73) 934 220

Übergang mit Halbschranken

MESUM. Der Bahnübergang Schürmannstraße an der Stadtgrenze zu Emsdetten soll Halbschranken erhalten. Bisher ist er nur mit einer Blinklichtanlage gesichert. Die Fahrbahn wird im Übergangsbereich zusätzlich verbreitert. Der Bauausschuss stimmte den DB-Plänen zu – wenn sie die Stadt kein Geld kosten. hsh

ANZEIGE

ALESSI Tablets
LIBERIOR Marktstr. 20 (Rheine-Peters)

Programm zur Weiterbildung

RHEINE. Unter dem Motto „Lernspuren“ erscheint am 9. Juli das neue Programm der Volkshochschule und Musikschule. Mit vielen Kursangeboten bietet das Programm für alle Teilnehmer ein passendes Angebot zur persönlichen, beruflichen und kulturellen Weiterbildung.

ANZEIGE

Wir sind immer für Sie da...

Samstag, 3. Juli
schließen wir
schon 15.45 Uhr!

...aber Samstag sind wir alle
Deutschland-Fans!

mensing
Gut sehen Sie aus.